

Problemstellen mit neuer Programmsteuerung im Griff

JOSEF MÜLLER – Salomon Automation hat gemeinsam mit dem deutschen Partner Maxess ein neues Tool zur Unternehmensentwicklung entlang der Supply Chain entwickelt.

Mit einem cleveren Lagerverwaltungssystem (LVS) lässt sich die Logistik-Effizienz deutlich erhöhen. Gleichzeitig kann bei Personal- und Handlingkosten gespart werden. Vorausgesetzt, man hat dafür die entsprechende Software als Steuerungsinstrument.

Um genau dieses Thema ging es beim 5. Logistiktage der österreichischen Bundesvereinigung Logistik (BVL). Mitte September kamen

es sich auf jeden Fall lohnt, weil sich dahinter häufig Kosten- und Wettbewerbsvorteile verbergen, erklärte Salomon-Chef Franz Salomon.

Wachsende Datenflut

Um die Supply Chain optimieren zu können, bedarf es entsprechender Informationen. «Das Management eines Unternehmens benötigt heute zur Analyse und Steuerung immer mehr Daten», so Florian Bernauer, Geschäftsführer des Maxess Systemhauses in Kaiserslautern (Deutschland).

Bei der Beschaffung der für die Logistik relevanten Daten kann es schnell zu einer Informationsflut und zu einem Datenchaos kommen. Was unter dem Strich mehr Schaden als Nutzen bringen kann. «Die verschiedenen Quellsysteme entlang der Supply Chain müssen integriert werden, damit eine komplette Datenbasis zur Verfügung steht», so Bernauer.

Die Informationen müssen zudem verdichtet und übersichtlich dargestellt werden, um den Wettbewerbsvorteil zu sichern. Die Antwort auf die Herausforderung heißt «Decision Cockpit», das von Maxess und Salomon Automation gemeinsam entwickelt wurde und derzeit als neues Software in der Logistik-Branche lanciert wird.

Kennzahlenreferenz

In der Logistik gibt es zahlreiche Kennzahlensysteme. Beispiele dafür sind Du-Pont-Schema, balan-

Mail-Box

Salomon Automation AG
Holzikerstrasse 488
5042 Hirschthal
Tel. 062 739 34 00
Fax 062 739 34 01
office@salomon.ch
www.salomon.ch

ced Scorecard, SCOR-Modell oder Kennzahlen in der Distribution nach VDI. Bernauer: «Wir haben 100 Kennzahlen identifiziert.» «Decision Cockpit» besteht aus einem Kennzahlenreferenzmodell, daraus abgeleiteten – individuell kombinierbaren – Kennzahlen sowie einem Visualisierungstool.

Kennzahlen aufbereiten

Mit der neuen Software werden sowohl statische als auch prozessorientierte Kennzahlen aus den verschiedenen Systemen entlang der Supply Chain erhoben und zu strategischen Kennzahlen verdichtet.

Bernauer: «Dabei spielen Menge, Beschaffenheit und Speicherort der Daten eine untergeordnete Rolle.» «Konnektoren» zu den jeweiligen Quellsystemen erledigen die Aufbereitung. Mit der neuen Software lassen sich Problemstellen entlang der Supply Chain schnell aufspüren und Ursache-Wirkungszusammenhänge innerhalb offen legen.

Bernauer hebt die schnelle Identifikation von Problemstellen ent-



Die Referenten des 5. BVL-Logistiktages mit (v.l.n.r.) Gerhard Leitner (ADEG), Franz Salomon (Salomon Automation), Florian Bernauer (Maxess), Roland Hanselmann (Ivoclar) und Christian Skaret (BVL Österreich). Bild: Lukas

rund 80 Logistik-Experten in die so genannte WAMAS-City des Logistik-Software-Entwicklers Salomon Automation nach Friesach bei Graz, um über dieses Thema zu reflektieren.

Entlang der gesamten Supply Chain schlummern in Unternehmen noch Rationalisierungspotenziale, die aufzuspielen und zu heben

lang der Supply Chain, durchgängige Verknüpfung der Unternehmensstrategie mit Bereichs-, Prozess- und Mitarbeiterzielen, die systematische Überprüfbarkeit bei kurzen Planungs- und Kontrollzyklen, und die Möglichkeit zum unternehmensübergreifenden Benchmarking hervor.

WAMAS installiert

Das in Liechtenstein ansässige Unternehmen Ivoclar Vivadent hat nach elf Jahren seinem bisherigen (österreichischen) Logistikpartner ade gesagt und sich im zentralen Auslieferungslager in Schaan von Salomon Automation ein neues Lagerverwaltungssystem (LVS) einschliesslich Steuerung installieren lassen.

Roland Hanselmann, Direktor Logistik bei Ivoclar Vivadent erklärte beim BVL-Logistiktag, dass es darum ging, die bestehende La-

gerinfrastruktur in Schaan beizubehalten und ein neues, zukunftsorientiertes System zu installieren. Die bisherige Software war nach elf Jahren nicht mehr weiterentwickelt worden.

Das erschien den Logistik-Verantwortlichen als heikel. Seit Februar diesen Jahres wird das Zentrallager in Schaan mit der WAMAS-Software von Salomon gesteuert. «Es klappt prima» heisst es in Liechtenstein.

Ein detaillierter Projektplan, die guten Referenzen der Steirer und die Supportorganisation, die Salomon Automation bei diesem Kunden von der Schweiz aus rund um die Uhr garantiert, seien weitere Gründe gewesen.

Möglichst schmerzfrei

Im Zuge der Implementierung durfte es nach Möglichkeit keinen Stillstand geben, mussten altes und

neues System reibungslos parallel funktionieren. «Mit nur einem Dreh am Schalter konnten wir zwischen dem alten und neuen System hin- und herschalten», so Hanselmann. «Das hat uns ausgesprochen beeindruckt.»

In Schaan wird seit Februar auch beleglos kommissioniert, was von Salomon vorgeschlagen wurde, und als Vorschlag gut ankam. «Wir können jetzt mehr Material im bestehenden Lager unterbringen.» Ivoclar Vivadent forscht, entwickelt und produziert zahnmedizinisches Material und erwirtschaftet weltweit mit 2200 Mitarbeitern einen Jahresumsatz von 523 Mio. SFr. Das Zentrallager in Schaan beliefert die europäischen Tochtergesellschaften und Händler. Am Ende der Lieferkette sitzen 1,3 Mio Zahnärzte, die ihrerseits auf möglichst schmerzfreie Eingriffe in den Mündern der Patienten bauen.